



Geschäftsbericht 2014

1. Rechtliche Verhältnisse

Name	Zukunft für Ritschow Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.
Sitz	Daimlerstr. 9 – 11, 79761 Waldshut-Tiengen
Satzung	Gültig ist die Satzung vom 1. Juli 2007 Eintrag vom 23.7.2007 unter der Nr. VR 1056 Amtsgericht Waldshut

Zweck und Ziele des Vereins

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck des Vereins ist die mildtätige und gemeinnützige Förderung von humanitärer Hilfe für die von der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffene Bevölkerung. Dabei unterstützen wir insbesondere Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet Gomel in Weißrussland (Belarus). Wir legen Wert auf die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur, der schulischen Angebote einschließlich der Berufsausbildung und der gesundheitlichen Situation.

Aufgabe des Vereins ist auch die Pflege von Kontakten zu Organisationen, Gruppen und Personen, die von den Folgen der Tschernobyl Katastrophe betroffen sind und/oder sich mit deren Bewältigung befassen. Dabei arbeitet der Verein mit Einzelpersonen, Organisationen und Vereinen aller Nationen zusammen, die gleiche oder ähnliche gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgen.

Der Verein setzt sich zum Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen in der Region Gomel zu verbessern und somit zur Völkerverständigung und zum friedlichen Zusammenleben im gemeinsamen „Haus Europa“ beizutragen. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind:

- Organisation und Durchführung von Erholungszeiten für Kinder aus den verseuchten Gebieten bei Gastfamilien am Hochrhein
- Aufbau von Strukturen der „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die zukünftigen Generationen (wie Förderungen von Ausbildung und/oder Studium über zeit- und zweckgebundene Patenschaften, Familienhilfen, Verbesserung der schulischen und dörflichen Infrastruktur).
- Organisation von förderungswürdigen Projekten mit dem Ziel, ein positives Bild der belarussischen Zivilbevölkerung in Deutschland zu vermitteln und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu fördern.
- Unterstützung einer eigenständigen Organisation vor Ort zur Durchführung und Kontrolle der initiierten Maßnahmen durch unseren Verein
- Sammeln von Geld- und Sachspenden für die humanitäre Hilfe, die den von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Menschen unmittelbar zu Gute kommen.

Vorstand	1. Vorsitzende	Hedi Müller
	2. Vorsitzende	Dr. Elena Denisova-Schmidt
	Schriftführer	Zita Müller-Mokinski
	Kassierer	Ekkehard Munk
	1. Rechnungsprüferin	Doris Dehmel
	2. Rechnungsprüfer	Oswald Hilpert



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

2. Bericht zur Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr 2014

Durchgeführte Versammlungen

Mitgliederversammlung

27. März 2014

Jahreshauptversammlung Protokoll

Anlage 2

Vorstandssitzungen

27.3.2014 und 20.11.2014

Elternversammlungen und Vorträge

13.9.2014

AWC Luncheon mit Krista Kiley
Keine Elternversammlungen

Reisen nach Belarus

9. – 15. April

Alexander und Hedi Müller, Renate Griesser, Julia Schuglia
Siehe Reisebericht Renate Griesser!

Anlage 3

22.- 29. Oktober

Amanda und Ekkehard Munk, Daniela Widder, Hedi Müller.

Ausbildungsförderung, Treffen mit allen Studenten, Auszahlung der Sponsorengelder, Projekte Familienhilfe, Krankenhaus
Siehe Reisebericht Hedi Müller

Anlage 4

Die Reisekosten wurden jeweils privat getragen (Privatspende)

26.10.2014

Jahreshauptversammlung mit belarussischem Verein, 31 Mitglieder waren anwesend, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Dorfmitglieder. Der dringendste Wunsch der Versammlung war: Kindererholung 2015!

Freundschaftskonzert

01.02. – 10.02.2014

Das auf Wunsch der Studentengruppe selbst finanzierte und von uns durchgeführte Konzertreise war wieder ein schöner Erfolg.

Die Konzerte waren gut bis sehr gut besucht, die Studenten konnten einen ansehnlichen Betrag mit nach Hause nehmen (ca. EUR 600,-- pro Person), und der Verein hat neue Mitglieder, Spender und Interessenten gewinnen können. Den Gasteltern sei hiermit nochmals herzlich gedankt und unserem sehr engagierten Moderator Alfred Scheuble. Zusammen mit Julia Shuglia hat er das Publikum sehr professionell durch die Konzerte angenehm begleitet.

Ausführliche Presseberichte auf der Homepage.



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

akademie recherche

13.09. – 22.09.2014

3 Musikstudentinnen konnten mir Förderung des Goetheinstituts an dieser sehr interessanten und wertvollen Weiterbildung teilnehmen. Außerdem gaben sie zwei Kirchenkonzerte, die gut besucht waren und auch ein paar Spenden für die Studentinnen eingebracht haben. Dazu konnten wir noch eine Dauersponsorin für unser Projekt „Ausbildungsförderung“ gewinnen. Elena Denisova-Schmidt hat die Förderung beantragt und wir haben gemeinsam die Abrechnung vorgenommen.

Beide Aktionen zusammen haben keine Kosten verursacht, durch nachträgliche Spenden ist ein Plus von **EUR 337,58** auf unserem Konto verblieben.

Entwicklung unserer Projekte

Kindererholung

Wir haben uns entschlossen, im Jahr 2015 wieder eine Kindererholung durchzuführen. Dringend benötigt: Helferinnen und Helfer bei den Werbemaßnahmen!

Patenschaften für Ausbildung und Studium

In 2014/2015 werden insgesamt 33 Studentinnen und Studenten gefördert mit mindestens EUR 50,- pro Monat, 25 Studierende haben mit unserer Hilfe ihr Studium oder ihre Ausbildung bereits abgeschlossen. Nur 3 davon sind aus dem Programm ausgeschieden: 1 junge Frau hat nach einem erfolgreichen Jahr ein Baby bekommen und bei zwei jungen Männern hat sich die finanzielle Situation der Eltern so verbessert, dass die Mentorin die Studenten aus dem Programm genommen hat. Das Projekt Ausbildungsförderung ist ein sehr geschätztes und wichtiges Programm unter der bisherigen Leitung von Frau Dr. Sheila Linder. Sie hat die notwendigen Strukturen für dieses außerordentlich hilfreiche und nachhaltige Projekt geschaffen: Verträge in deutscher und russischer Sprache für die Stipendiaten, Verträge in deutscher und russischer Sprache für die Sponsoren und Mentoren hat sie erarbeitet. Die Überwachung der Geldtransfers steht dank der Vorgaben und des Controllings von Frau Dr. Linder auf soliden Beinen. Persönliche Verbindungen zwischen Sponsoren und Studierenden werden ermöglicht, soweit die Sponsoren das wünschen. Auch die Rolle der Mentorinnen vor Ort ist außerordentlich wichtig und hilfreich. Sie schlagen die Studenten vor und regeln die monatliche Auszahlung der Gelder. Es ist immer eine große Freude für uns zu sehen, wie sich die schüchternen Abiturienten zu selbstbewussten Studentinnen und Studenten entwickeln.

Familienhilfen

Mehrfache Besuche vor Ort geben uns die Möglichkeit, in Einzelfällen gezielte Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und die Not der Erwachsenen und Kinder zu lindern. Siehe Reiseberichte!

Schule Ritschow

Der Kindergarten in Ritschow funktioniert zur Zufriedenheit aller: der Kinder, der Eltern, der Lehrerschaft. Wir durften bei unseren Besuchen feststellen, dass alle unsere bisher getätigten Investitionen gepflegt und in gutem Zustand erhalten werden.

Krankenhaus Schitkowitschi

Mehrere Besuche haben uns bestätigt, dass hier dringend Hilfe benötigt wird. Die finanzielle Anforderung übersteigt jedoch unsere Möglichkeiten bei weitem. Förderanträge werden durch Dr. Elena Denisova-Schmidt und Ekkehard Munk bearbeitet, besonders für die Anschaffung eines Gastroskops.



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Erhaltene und beantragte Förderungen für Projekte 2014

- Das Goethe Institut hat das Seminar an der akademie recherche vom Feb. 2014 mit EUR 3 3380,-- gefördert.
Für den Verein sind hier keinerlei Kosten, aber vielfache Vorteile entstanden.
- Dr. Elena Denisova-Schmidt hat in 2013 eine Förderung vom BKM (Bundesministerium für Kultur und Medien) von EUR 3700,-- erhalten zur zweisprachigen Herausgabe einer Interviewsammlung in Buchform zum Thema „Russlanddeutsche“. Das Projekt ist in Arbeit und soll im Frühjahr 2015 in Print- und Online-Format veröffentlicht werden. Begleitend erscheinen bereits Zeitungsartikel mit der entsprechenden Imagepflege für unseren Verein.

Überblick sonstige Aktivitäten

FAWCO-Kick-off-Luncheon am 13.9.2014: Hedi Müller und Krista Kiley werben für unseren Verein

Spendenkässchen beim TÜV Waldshut. Auf Veranlassung von Zita Müller-Mokinski hat Jörg Nabitz vom TÜV Waldshut ein von Zita gebasteltes schönes Spendenkässchen aufgestellt und wir dürfen 2 – 3 Mal pro Jahr Beträge um 80 EUR abholen.

Die **Mitgliederzahl** hat per Dezember 2014 einen Stand von 82 Mitgliedern (Ehepaare als 1 Mitglied gezählt).

Unserer Pressereferentin Doris Dehmel verdanken wir in diesem Jahr wieder mehrere Zeitungsartikel (siehe <http://www.ritschow.de/13-0-Pressberichte.html>) und weitere Veröffentlichungen im Gemeindeblatt Albbruck. Diese sind sehr wichtig zur Gewinnung von Gasteltern und Spenden und zur Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem **Hilfskonvoi** der saarländischen Tschernobylgruppe Blieskastel konnten wir im Frühjahr und im Herbst 2014 an unsere Ferienkinder jeweils ca. **100 Pakete** und zahlreiche Fahrräder versenden. Die Pakete wurden im März mit einem von der Firma EBCO kostenlos zur Verfügung gestellten LKW ins Saarland und von dort nach Belarus befördert, im Oktober mit einem Sprinter der Firma Georg Wurst. Im März fuhren Andreas Puke und Alexander Müller und im September übernahm Alexander Müller alleine die Fahrt ins Saarland. Die umfangreiche Organisation dieser Aktionen hat freundlicherweise Gabriele Maigler übernommen.

Alle Portogebühren wurden wie jedes Jahr von der FAB GmbH getragen, ebenso wie der Druck sämtlicher Briefe, Einladungen und aller anfallenden Telefonkosten der Vorsitzenden. Alle Druckmaterialien wurden von Firma Herbtritt gespendet. Alle Vorstandsmitglieder und aktive Mitglieder haben ebenfalls sämtliche anfallenden Kosten aus eigener Tasche bezahlt. Die Verwaltungskosten Deutschland betragen für das Jahr 2014 (Versicherung und Homepage) EUR 303,65, also 0,5 % der Gesamteinnahmen von EUR 55 942,37.

Am 20.11.2014 wurde nach Überprüfung vom FA Tiengen der **Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für unseren Verein erteilt bis 31.12.2018.**

Unsere Homepage wird kostenlos von Herrn Alexander Maas betreut.



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

3. Bestandsverzeichnis

Der Verein verfügt per 31. Dezember 2014 über folgendes Vermögen:

Guthaben

Spendenkonto 112 70 12	Euro	6 972,71
Konto Belarus 115 44 78	Euro	39,45
Konto Ausbildungsförderung 120 99 65	Euro	35,38
Bar Belarus	Euro	426,22
Konto CH Raiffeisen Koblenz zum Kurs vom 31.12.2014	Euro	2 237,61 CHF 2 337,63
Gesamtbestand	Euro	9 711,37

4. Einnahmen und Ausgabenrechnung

Die durch die Kassenprüfer Günter Kaiser (in Vertretung der verhinderten Kassenprüferin Doris Dehmel) und Oswald Hilpert am 24. Februar 2014 geprüften Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2014 entnehmen Sie bitte dem Kassenbericht, **Anlage 5**.

5. Allgemeines

Der Verein erstellt diesen Bericht zur Vorlage bei der Mitgliederversammlung und der Finanzverwaltung. Wir bestätigen, dass alle Vereinsmittel satzungsgemäß und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verwendet worden sind. Die im Text bezeichneten Anlagen sind Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

Waldshut, den 05. März 2015

gez. 1. Vorsitzende Hedi Müller

gez. 2. Vorsitzende Dr. Elena Denisova-Schmidt

Ländername: Republik Belarus

Hauptstadt: Minsk (circa 1,8 Millionen Einwohner).

Bevölkerung: ca. 9,4 Millionen bei steigender Tendenz. Im Land leben Vertreter von mehr als 100 Nationalitäten: Der Anteil der Belarussen innerhalb der Bevölkerung liegt bei über 80 %, gefolgt von Russen (11,4 %), Polen (3,9 %) und Ukrainern (2,4 %).

Landessprachen: Staatssprachen: Belarussisch und Russisch; Verkehrssprache: Russisch (circa 85%, besonders in städtischen Zentren).

Religionen: russisch-orthodox (überwiegend).

Verwaltungsstruktur: 6 Gebiete (Oblast): Brest, Grodno, Gomel, Mogiljow, Witebsk, Minsk-Land; außerdem Minsk-Stadt mit Gebietsstatus; Gebiete unterteilt in Kreise (Rayons).

Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Der deutsch-belarussische Handel betrug 2011 4,438 Mrd USD und entsprach damit 5,1 Prozent des gesamten belarussischen Außenhandels (belarussischer Export nach Deutschland: 1,826 Mrd USD; belarussischer Import aus Deutschland: 2,566 Mrd USD).

Belarus exportiert nach Deutschland vor allem Textilien, Holz und Holzzeugnisse, medizinische Ausrüstungen sowie Chemieprodukte, Mineralölprodukte und optische Erzeugnisse. Importe aus Deutschland sind im Wesentlichen Investitionsgüter, Maschinen und Anlagen, chemische Produkte und Fahrzeuge. Deutschlands Anteil an den gesamten ausländischen Direktinvestitionen betrug im Zeitraum Januar – September 2011 ca. 1,17% bzw. 103,5 Mio USD. Damit lag Deutschland an 6. Stelle ausländischer Direktinvestitionen. Die deutsche Wirtschaft ist in Minsk seit 2001 durch eine Repräsentanz des DIHK vertreten. Trotz schwieriger wirtschaftlicher und administrativer Rahmenbedingungen sind derzeit circa 350 deutsche Unternehmen in Belarus aktiv, davon 96 mit Repräsentanzen.

Kulturelle Beziehungen zu Deutschland

Schwerpunkte der kulturellen Zusammenarbeit sind Bildung und Wissenschaft, Förderung der deutschen Sprache sowie Musik, Theater und Ausstellungen. Eine besondere Bedeutung kommt dem 1993 gegründeten Goethe-Institut Minsk zu. Zahlreiche deutsche Mittlerorganisationen (z. B. Deutscher Akademischer Austauschdienst, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Alexander von Humboldt-Stiftung) fördern Projekte im Wissenschaftsbereich in Belarus.

Zivilgesellschaftliches Engagement zu Deutschland

Enge Verbindungen zwischen Belarus und der Bundesrepublik bestehen traditionell im zivilgesellschaftlichen Bereich. Mehrere hundert private deutsche Initiativen engagieren sich - auch 28 nach der Reaktorkatastrophe 1986 - in der humanitären Hilfe zur Linderung der Tschernobyl-Folgen. Zahlreiche deutsche Nichtregierungsorganisationen widmen sich dem Thema der Aussöhnung mit Belarus, das besonders stark während beider Weltkriege gelitten hat. Weitere Schwerpunkte sind die Hilfen beim Aufbau demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen. Wichtig für die Gesamtbeziehungen sind die rund 20 Partnerschaften zwischen deutschen und belarussischen Kommunen. Die Bundesregierung unterstützt das deutsche zivilgesellschaftliche Engagement insbesondere durch das 2002 aufgelegte „Förderprogramm Belarus“. Seit 1994 ist – als deutsch-belarussisches Gemeinschaftsunternehmen – die „Internationale Bildungs- und Begegnungsstätte Johannes Rau“ („IBB“) in Minsk tätig, die sich zum Ziel gesetzt hat, ein Haus der Begegnung, der Versöhnung und des Dialogs zu sein. In den Bereichen Politik, Wirtschaft, Geschichte, Medien, Ökumene, Umwelt und Soziales wird hier eine vielfältige interkulturelle Bildungs- und Begegnungsarbeit mit zivilgesellschaftlicher Ausrichtung geleistet.

Mehr Informationen:

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Belarus_node.html
<http://www.minsk.diplo.de/Vertretung/minsk/de/Startseite.html>



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.

Kassenbericht 2014

Anlage 5

Das Gesamtguthaben per 31.12.2013 betrug	EUR 18953,61
Das Gesamtguthaben per 31.12.2014 beträgt	EUR 9711,37
Differenz	EUR 9242,24

Die Gesamteinnahmen betragen

Spenden Studenten	EUR 22465,34
Mitgliedsbeiträge	EUR 2605,00
Spenden	EUR 4512,00
Zweckgebundene Spenden	EUR 18433,84
Diverse Einnahmen (Zins, Kurs)	EUR 1,93
Projekte (Fördergelder)	EUR 7924,26

Gesamteinnahmen EUR 55942,37

Die Gesamtausgaben betragen

Studenten	EUR 29458,37
Projekte und zweckgebundene Spenden	EUR 33485,18
Rückbuchungen Mitgliedsbeiträge	EUR 302,00
Verwaltungskosten Belarus	EUR 1574,09
Verwaltungskosten Deutschland	EUR 303,65
Zins- und Kursverluste	EUR 61,32

Geamtausgaben EUR 65184,61

Differenz EUR 9242,24

Die Belege sind den Buchungen entsprechend abgelegt. Alle Einzelauswertungen können aus der umfangreichen Buchhaltung abgelesen werden.

Kassierer Ekkehard Munk

Waldshut-Tiengen, den 5.3.2015

Zukunft für Ritschow - Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.

Kontakt

Hedi Müller
Kehlweg 6 a
79774 Albbruck-Birndorf

Telefon: +49 7741 / 9676 170 (FAB GmbH)
Telefon: +49 7753 / 92 300 (privat)
Fax: +49 7741 / 9676 190

E-Mail: info@ritschow.de
Web: <http://www.ritschow.de>

Vorsitzende

Hedi Müller, Dr. Elena Denisova-Schmidt

Vereinsregister

VR 1056, Amtsgericht Waldshut-Tiengen

Steuer-Nr.

20001/58918, FA Waldshut-Tiengen

Bankverbindung D (Spendenkonto)

Volksbank Hochrhein eG
Konto-Nr.: 1127012 • BLZ: 684 922 00
IBAN: DE40 684922 00000 1127012
BIC: GENODE61WT1

Bankverbindung CH (Spendenkonto)

Raiffeisenbank Rhein-Aare
Konto-Nr.: 45 9354 2 • BC: 80701
IBAN: CH33 80701000 0045 93542
BIC: RAIFCH22

Wir freuen uns über jede Unterstützung! We appreciate every form of support!